

Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine:

1. Arbeitskreissitzung

29.08.18, 17:00 bis 19:00 Uhr, Rathaus Peine



Ergebnisprotokoll (Stand 02.10.18)

Ablauf -TOP

- 1 Begrüßung
- 2 Einführung: Planungsprozess und Vorgehensweise zum iVEP
- 3 Konstituierung Arbeitskreis: Aufgaben und Teilnehmerkreis
- 4 Arbeitsprogramm: Themen und Fragestellungen für den iVEP (u.a. aus der Auftaktveranstaltung)
- 5 Analyseergebnisse zum Kfz- und Radverkehr: Vorstellung und Diskussion
- 6 Weiteres Vorgehen: Nächste Schritte und Zeitplan

Moderation und Protokoll

Karolin Thieleking, Vasco Heitefaut [KoRiS]

Anlagen

- 1 Teilnehmerliste
- 2 Präsentation: Analyseergebnisse zu TOP 5 (siehe separate Anlage)
- 3 nachrichtlich: Verkehrsprognose für 2015 im Zuge der VEP-Aktualisierung 2005 (siehe separate Anlage)
- 4 nachrichtlich: SDR-Messung 2017 der Stadt Peine (Ordnungsamt) B 494 in Rosenthal (siehe separate Anlage)

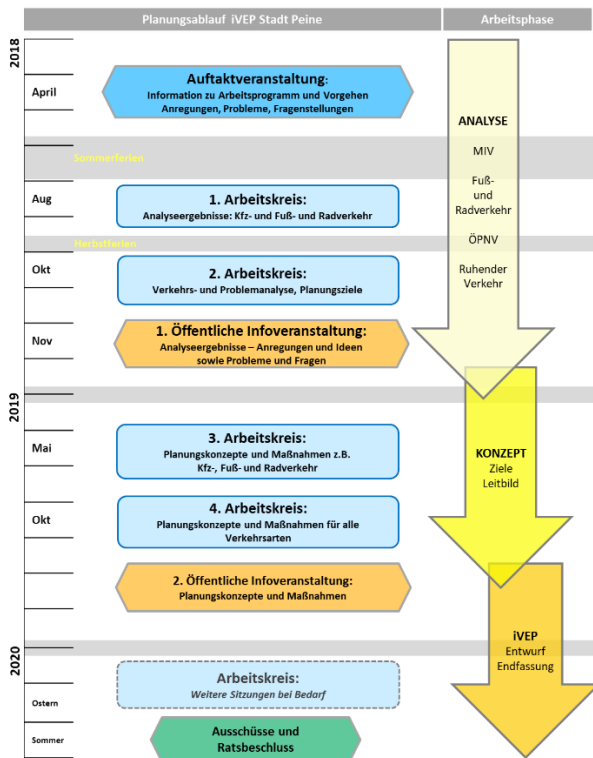
1 Begrüßung

[Hans-Jürgen Tarrey, 1. Stadtrat Stadt Peine; Karolin Thieleking, KoRiS]

Herr Tarrey begrüßt im Namen der Stadt Peine die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 1. Arbeitskreissitzung des iVEP. Die Sitzung soll dazu dienen, erste Analyseergebnisse zum Kfz- und Radverkehr zu diskutieren, mögliche Problempunkte in den Blick zu nehmen und weitere Anregungen aufzunehmen. Die Analyseergebnisse stellt Herr Müller von der Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert aus Hannover vor und die Moderation der Veranstaltung übernimmt Frau Thieleking vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung aus Hannover.

2 Einführung: Planungsprozess und Vorgehensweise zum iVEP

[Karolin Thieleking, KoRiS]



Angeht des großen Bearbeitungsspektrums ist von einem etwa **zweijährigen Planungs- und Beratungszeitraum** auszugehen.

Die Stadt Peine möchte an der Aufstellung des iVEP alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligen und plant dafür **zwei öffentliche Informationsveranstaltungen** mit Dialogphasen für den Austausch.

Die erste öffentliche Beteiligung zum iVEP ist für Anfang 2019 vorgesehen, wenn erste Grundlagen zur Verkehrsanalyse vorliegen und diese bereits innerhalb des Arbeitskreises besprochen wurden.

Der iVEP-Prozess wird kontinuierlich von einem **Arbeitskreis** begleitet (siehe TOP 3). Vorgesehen sind drei weitere Treffen: im November 2018 sowie im Frühjahr und Herbst 2019. Weitere Termine sind bei Bedarf möglich.

3 Konstituierung Arbeitskreis: Aufgaben und Teilnehmerkreis

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Im Arbeitskreis (AK) zum iVEP sind als feste und ständige **Mitglieder** Politik, Behindertenbeirat, Stadtverwaltung, Landkreis Peine und Polizei vertreten. Zusätzlich werden je nach Themenschwerpunkt weitere Behörden, Verkehrsunternehmen oder Verbände eingeladen.

- Hinweis: Ab Januar 2019 übernimmt die Edemisser Omnibus-Nahverkehrs-Service ONS Teile des Peiner ÖPNV von der Regionalbus Braunschweig (RBB). ONS ist bereits in den AK-Verteiler aufgenommen.

Die **Aufgaben des Arbeitskreises** bestehen in erster Linie aus dem Austausch und der Abstimmung von zentralen Arbeitsschritten und Zwischenergebnissen sowie der strategischen Rückkopplung und Schwerpunktsetzung.

Frau Thieleking empfiehlt einige Grundsätze zur Zusammenarbeit im AK zu beachten:

- Alle Beteiligten sind für Ziele und Ergebnisse des AK mitverantwortlich und setzen sich, soweit möglich, für die Lösung von Konflikten ein.
- Kritische Diskussionen sind erwünscht, bitte sachlich und mit Bezug zum Projekt.
- Die Kommunikation mit der Presse über Inhalte und Ergebnisse des AK läuft über die Stadt Peine
- ☞ Der Arbeitskreis stimmt zu, keine Zwischenergebnisse zu veröffentlichen, um eine offene und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre zu wahren. Eine regelmäßige Information erfolgt in öffentlichen Veranstaltungen und den einzelnen Gremien.

4 Arbeitsprogramm: Themen und Fragestellungen für den iVEP

[Thomas Müller, IG Schubert]

Eine ausführliche Vorstellung und Erläuterung des Arbeitsprogramms ist in der Auftaktveranstaltung am 24.04.2018 erfolgt (siehe Protokoll).

Zentrale **Handlungsfelder** des iVEP sind:

- Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Öffentlicher Personenverkehr
- Örtlicher und überörtlicher Radverkehr
- Fußgängerverkehr
- Ruhender Verkehr
- Verkehrssicherheit
- Straßenraum- und Knotenpunktgestaltung / Leistungsfähigkeit
- Verkehrs- und Mobilitätsmanagement

Folgende Themen und Fragestellungen wurde bereits in der **Auftaktveranstaltung** aufgenommen:

- Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer (übergeordnetes Ziel)
- Erreichbarkeit der Innenstadt
- Verbesserung der ÖPNV-Angebote auch außerhalb des Schülerverkehrs und in den Randzeiten
- Klimaschutz und Erhöhung der Anteile des Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- verträgliche Abwicklung des zunehmenden Straßenverkehrs auf den Hauptstraßen sowie Schwerlastverkehr rund um die Logistikstandorte
- Verbesserung der Parkplatzsituation
- Betrachtung künftiger Verkehrssysteme

Hinsichtlich der Themen und Fragestellungen des iVEP ergänzt Herr Tarrey:

- Es gibt bereits **Anträge der Stadtratsfraktionen** Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom April 2017 sowie der CDU vom März 2018 zu verschiedenen Radverkehrsaspekten. Herr Tarrey sagt, dass die Themen beider Anträge im Rahmen der Aufstellung des iVEP mit einfließen und behandelt werden. Eine Bestandsaufnahme der gesamten Infrastruktur, wie auch ergänzende Maßnahmen am Bahnhof werden notwendige Bestandteile dieser Untersuchung sein. Insofern werden diese Themenfelder unmittelbare kommunalpolitische Bezüge haben.

5 Analyseergebnisse zum Kfz-, Rad- und Fußverkehr: Vorstellung und Diskussion

Vorstellung der Analyseergebnisse

[Thomas Müller, IG Schubert]

Die Verkehrsanalyse umfasst:

- Bestandsaufnahme des vorhandenen Straßennetzes
- Kfz-Verkehrsaufkommen
- Schwerverkehrsaufkommen
- Verkehrsentwicklung in den letzten 18 Jahren
- Radverkehrsaufkommen
- Bereisung des vorhandenen Radverkehrsnetzes mit Aufnahme des Bestands und der Problem-
punkte

1. Arbeitskreissitzung Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine: Ergebnisprotokoll

Die Verkehrszählungen fanden im März 2018 an insgesamt 20 Knotenpunkten und an 19 Querschnitten statt. Erhoben wurde das Kfz-, Schwer- sowie Radverkehrsaufkommen. Außerdem wurde das Straßen- und Radwegenetz bereist.

→ Nähere Informationen zu den Ergebnissen der Verkehrsanalyse sind der Präsentation im Anhang 2 zu entnehmen

Als vorläufiges Analysefazit lässt sich zusammenfassen:

Kfz-Verkehr

- Insgesamt 5-10% Zunahme, in etwa wie im VEP 2005 prognostiziert (unter Berücksichtigung nicht umgesetzter Strukturentwicklungen)
- Starke Belastung des Bundes- und Landesstraßennetzes
- Auf den Kreisstraßen größtenteils geringe Verkehrsbelastung (Ausnahme K75 / Ostrandstraße)
- Auffällige Verlagerung des Verkehrs von Westen nach Osten (Celler Str. → Ostrandstraße)

Schwerlastverkehr

- Auf B444 deutlich weniger Schwerlastverkehr als auf Ostrandstraße und der Ortsumgehung Stederdorf
- Hohe Belastung auf Ostrandstraße und Ortsumgehung Stederdorf (bis zu 1.600 Lkw pro Tag)
- Infolge des Baus der Stahlwerkbrücke deutliche Reduzierung des Schwerlastverkehrs auf der B444 und B65
- Abnahme der Lkw-Belastung auf der Celler Straße seit der Analyse 2000 um ca. 2/3

Fahrradverkehr

- Radverkehrsaufkommen: Stärkste Radfahrströme in Richtung Innenstadt/Rathaus (Schwarzer Weg und B444)
- Radwegenetz: Auf einigen wichtigen Verbindungen sind die Regelungen zur Benutzungspflicht nicht immer einheitlich
- Grundsätzlich entspricht die Beschilderung der Radwege in weiten Teilen der StVO; Erläuterung: Viele Radverkehrsanlagen im Stadtgebiet entsprechen mit einer Breite von unter 1,60 m nicht dem Mindeststandard für eine Benutzungspflicht (Novellierung der StVO von 1997)
- Erhebung von Gefahrenstellen und Problempunkten an Radwegen, z.B.: Übergänge von Radwegen auf die Fahrbahn, enge Aufstellflächen auf Verkehrsinseln (Braunschweiger Str./B65), Wechsel auf andere Fahrbahnseite, Regelungen bei abknickender Vorfahrt (Theodor-Heuss-Straße)
- Gute Infrastruktur mit Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt

Diskussion

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern geben folgende Anregungen und Hinweise für die weitere Bearbeitung des iVEP.

Handlungsfeld, Thema	Schwerpunkte, Problempunkte	Anregungen und Hinweise des Arbeitskreises, Handlungsbedarf
Analyse Kfz-Verkehr	<ul style="list-style-type: none">▪ Stahlwerkbrücke▪ Celler Straße▪ Ostrandstraße	<p>→ Abgleich aktueller Ergebnisse mit Prognosen aus dem VEP von 2005 (siehe Anlage 3)</p> <p>→ Fragestellung: Sind die Prognosen von 2005 heute so eingetroffen? Wie hat sich bspw. der Bau der Stahlwerksbrücke ausgewirkt?</p>

1. Arbeitskreissitzung Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine: Ergebnisprotokoll

Handlungsfeld, Thema	Schwerpunkte, Problempunkte	Anregungen und Hinweise des Arbeitskreises, Handlungsbedarf
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ B65 neu 	<ul style="list-style-type: none"> → Prognosen der Auswirkungen des geplanten Ausbaus der B65 gewünscht → Politische Positionierung der Stadt Peine zum Vorhaben kann parallel zum iVEP erfolgen
Schwerlastverkehr (LKW + Bus)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ B65 	<ul style="list-style-type: none"> → Abnahme des Lkw-Verkehrs, u.a. auf B444 schwer nachzuvollziehen. Mögliche Gründe: <ul style="list-style-type: none"> – Nachtfahrverbot Celler Straße – Verlagerung durch neue Straßenbeschilderung – Verkehrszählung im Monat März, kein Ernteverkehr → Erläuterung: Straßenverkehrszählung des Landes Niedersachsen aus 2015 ist bereits berücksichtigt (Monate Juni-September) → Vorschlag: Verkehrszahlen zur B494 aus der Zählung 2017 für Rosenthal in Ergebnisse einbeziehen (siehe Anlage 4)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ostrandstraße 	<ul style="list-style-type: none"> → Zunahme auf Ostrandstraße durch Umleitung Woltorfer Straße → Perspektivisch wichtig: Weiterentwicklung hin zum Logistikstandort in Verkehrsprognosen berücksichtigen, Leistungsfähigkeit prüfen
Fahrradverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ B494 Ortsdurchfahrt Rosenthal 	<ul style="list-style-type: none"> → Schwierigkeiten: Durchgängiger Radweg außerorts, innerorts bisher kein Radweg geplant <ul style="list-style-type: none"> – Aufgrund hohem Schwerlastverkehrsaufkommens sehr gefährlich, wenn Radfahrer die Fahrbahn nutzen müssen – Wünschenswert wäre Berücksichtigung bei anstehender Maßnahme des Landes in 2019 (bereits ohne Erfolg eingebracht → weiterverfolgen) → Außerdem Querungsprobleme insb. für Fußgänger: Dunkelampel gewünscht
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stederdorf 	<ul style="list-style-type: none"> → Land plant neue Querung südlich der K5, Lage nicht sinnvoll, da Radweglücke von 200-300 m auf der Westseite der B444 verbleibt → Beidseitiger Radweg wäre sinnvoller → Problem: außerorts Land zuständig → siehe auch Kreisel
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisel innerorts/außerorts (z.B. Stederdorf) 	<ul style="list-style-type: none"> → Information über unterschiedliche Möglichkeiten zur Führung des Rad- und Fußverkehrs → Grundsätzlich Kreisel untersuchen (Differenzierung nach innerorts und außerorts) und Siedlungsentwicklung berücksichtigen

Handlungsfeld, Thema	Schwerpunkte, Problempunkte	Anregungen und Hinweise des Arbeitskreises, Handlungsbedarf
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ZOB Peine 	<ul style="list-style-type: none"> → Vorschlag IG Schubert: Freigabe für Radverkehr → Problem: Hohes Unfallrisiko
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußgängerzone 	<ul style="list-style-type: none"> → Vorschlag IG Schubert: temporäre Freigabe für Radverkehr in Randzeiten (z.B. am Wochenende und abends), um Ziele direkt erreichen zu können → Kontrovers: Höhere soziale Sicherheit, besser beleuchtet ↔ Rücksichtnahme Radfahrer fraglich, parallele Seitenstraßen ausreichend → Nutzungskonflikte müssten abgeschätzt werden und für Radfahrer klare Regelungen gelten → Abstellanlagen dürfen keine zusätzlichen Barrieren bilden → Weitere Diskussion auf Grundlage konkreter Vorschläge z.B. wo Netzlücken sind
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzung falscher Fahrbahnseite 	<ul style="list-style-type: none"> → oft im Bereich der großen Knoten, hohes Gefahrenpotenzial insb. beim Abbiegen, mögliche Gründe: <ul style="list-style-type: none"> – Mangelhafte oder fehlende Infrastruktur – Wissenslücke bei BürgerInnen (Ggf. zusätzliche Info geben) → Prüfen, ob in einigen Bereichen Zweirichtungsverkehr sinnvoll ist (Kennzeichnung)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radwege ohne Benutzungspflicht (z.B. Fuhsering) 	<ul style="list-style-type: none"> → Hinweisschilder für Autofahrer ggf. sinnvoll (Achtung! Radfahrer auf Fahrbahn zulässig)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radwege mit Benutzungspflicht 	<ul style="list-style-type: none"> → Beschilderung ergänzen (z.B. Schwarzer Weg zwischen Celler Straße und Autobahn)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gutes Radverkehrsangebot 	<ul style="list-style-type: none"> → Wichtig, um u.a. Klimaschutzziele zu erreichen
Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> → Vorschlag: Sicherheitskonzept entwickeln, z.B. für Rechtsabbieger beim Queren von Radwegen zusätzliche Verkehrsspiegel einführen → Neue elektronische Alternative für Verkehrssicherungssysteme: Gerät sendet bei drohendem Zusammenprall ein akustisches Warnsignal

Zusammenfassung

- Schwerlastverkehr als wichtiges Thema bestätigt: Fokus Ostrandstraße und Logistikstandorte
- Aktuelle Analyse mit Prognosen aus VEP 2005 abgleichen, Verlagerung von der Celler Straße überprüfen und weiter betrachten
- Handlungsbedarf und Maßnahmen zum Radverkehr noch zu diskutieren, insb.:
 - Anpassung und Änderung der Beschilderung (Thema Benutzungspflicht)

1. Arbeitskreissitzung Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine: Ergebnisprotokoll

- Verbesserung der Verkehrssituation und des Angebotes durch bauliche Maßnahmen
- Radverkehr in der Innenstadt, insb. Fußgängerzone und ZOB
- Nähere Betrachtung ausgewählter Kreisel (Unterschiede zur Verkehrsführung und zu Querungen außer- und innerorts)

6 Weiteres Vorgehen: Nächste Schritte und Zeitplan

Nächste Schritte des Arbeitskreises

[Karolin Thieleking, KoRiS]

2. Arbeitskreissitzung

- Terminvorschlag: **Mittwoch, 28.11.18, 17:00 Uhr** (Nachtrag: Abstimmung erfolgt)
- Themen: Weitere Analyseergebnisse zur Struktur und zum Verkehr (Fußwegenetz, Unfallschwerpunkte, ÖPNV, ruhender Verkehr)
- Fester Teilnehmerkreis sowie Regionalverband Großraum Braunschweig, Peiner Verkehrsgesellschaft mbh und ONS bzw. RBB
- ➔ Anregungen und Hinweise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auch direkt Frau Küster oder Herrn Müller mitgeteilt werden.

Die erste **öffentliche Infoveranstaltung** ist für Januar 2019 geplant.

- Der Termin wird in der kommenden Arbeitskreissitzung vereinbart.
- Themen: Vorstellung Analyseergebnisse und Aufnahme von Anregungen, Ideen, Problemen und Fragestellungen.

Verabschiedung

[Hans-Jürgen Tarrey, 1. Stadtrat Stadt Peine]

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Arbeitskreises gilt der Dank für die konstruktive Diskussion und die vielen hilfreichen Anregungen und Hinweise in der heutigen Sitzung.

Anlagen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution/Funktion
Baars, Rudolf	Stadt Peine – Ordnungsamt (301)
Belte, Karl-Heinrich	PB-Fraktion - Beigeordneter
Roll, Matthias (Vertretung von Döring, Dr. Rainer)	FDP/Piraten-Fraktion
Eggers, Jürgen	Die Linke
Hagedorn, Christian	Stadt Peine – Ordnungsamt (301)
Hahn, Holger	Plös Vorsitzender (SPD)
Ilsmann, Rolf	Stadt Peine – Tiefbauamt (66)
Schmidt, Günter (Vertretung von Karnick, Thorge)	Ortsbürgermeister Essinghausen/Duttenstedt
Kentner, Elke	Bündnis90/Die Grünen
Küster, Stefanie	Stadt Peine – Tiefbauamt (661)
Krefeld, Petra	Stadt Peine – Tiefbauamt (661)
Meier, Andreas	CDU-Fraktion – Vorsitzender
Meyer, Dietmar	Beigeordneter (SPD)
Müller, Thomas	IG Schubert
Rintelmann, Heidemarie	Polizeikommissariat Peine
Salzmann, Jutta	Stadt Peine – Hochbau (65)
Schatz, Hartmut	Behindertenbeirat
Schacht, Jens	Landkreis Peine
Tostmann, Gerd	ADFC
Thieleking, Karolin	KoRiS
Tarrey, Hans-Jürgen	Stadt Peine – Dez. II
Weintraub, Dr. Andreas	ADFC
Weitling, Thomas	Einzelkandidat (parteilos)

Entschuldigt: Florian Hahn, Jürgen Heuer